

XXIII. GP.-NR

627 IJ

02. April 2007

ANFRAGE

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend

betreffend Unterstützung eines "innovativen Informationsprojektes" zur Agro-Gentechnik

Auf der Homepage des BM für Gesundheit, Familie und Jugend ist unter dem link:
<http://www.bmgsfj.gv.at/cms/site/detail.htm?thema=CH0254&doc=CMS1173793477157>
folgender Text zu lesen:

„Das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend, Sektion IV unterstützt ein innovatives Informationsprojekt zur Grünen Gentechnik. Dafür wurde dialog>>gentechnik beauftragt, "Diskussion am Kartentisch – Ein Spiel zur Grünen Gentechnik" als informatives aber unterhaltsames Spiel zu entwickeln.

Im Zuge der spielerische Aktivität soll ausgewogen und unabhängig informiert und der eigene Meinungsbildungsprozess unterstützt werden. Den SpielerInnen des Rollenspiels werden komplexe politische und wissenschaftliche Aspekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen und Nahrungsmittel näher gebracht.

In Kleingruppen werden beratende Sitzungen nachgeahmt, Fakten zur Grünen Gentechnik präsentiert und Interessenskonflikte aufgezeigt. Die Spielweise hilft den TeilnehmerInnen, mehr über die Grüne Gentechnik herauszufinden und ihre Meinung in den politischen Entscheidungsprozess mit einzubringen.

Von der jungen Mutter bis zum Professor reicht das Spektrum der Rollenspielcharaktere, in die die MitspielerInnen schlüpfen und anhand derer sie ihre eigene Meinung entdecken und diskutieren können. Das Spiel wird bei diversen Veranstaltungen stattfinden, wo WissenschafterInnen und InteressensverteterInnen mitspielen und Erfahrungen mit einbringen, sowie auf Tour durch österreichische Schulen gehen.

Das BMGFJ trägt mit diesem Projekt zur Sichtbarkeit, zum Verständnis und der Demokratisierung von Wissenschaft bei. Nähere Informationen zu den nächsten Spielterminen sowie Anmeldungsmöglichkeiten für Schulen finden Sie auf der Homepage von dialog>>gentechnik im Schulcorner unter <http://www.dialog-gentechnik.at>

Dort sind u.a. folgende Anregungen bzw. Hinweise zu finden:

Diskussion am Kartentisch-Ein Spiel zur Grünen Gentechnik

dialog>>gentechnik veranstaltet das Spiel „Diskussion am Kartentisch – Ein Spiel zur grünen Gentechnik“. Diese spielerische Aktivität fördert neue Lern- und Lehrformen und Meinungsbildungsprozesse an Schulen. Mit Hilfe dieses Kartenspiels werden komplexe politische und wissenschaftliche Aspekte zu gentechnisch veränderten Pflanzen den SpielerInnen näher gebracht. In Kleingruppen werden beratende Sitzungen nachgeahmt, Fakten zu gentechnisch veränderten Pflanzen präsentiert und Streitpunkte aufgezeigt.

*Die Spielweise hilft den TeilnehmerInnen, mehr über ein Thema herauszufinden, ihre unterschiedlichen Meinungen auszudrücken, Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen zu entdecken und daraus einen Überblick über die Vielfalt der Positionen zu dem Thema Gentechnik in der Landwirtschaft zu erarbeiten. Die Spielrunden werden von einem Moderator des dialog->gentechnik Teams geleitet, der **kostenlos** die Schulklassen besucht. Eine Spielrunde dauert etwa 2 Schulstunden.“*

Das Spiel „Diskussion am Kartentisch – Ein Spiel zur Grünen Gentechnik“ wurde bereits an mehreren Schulen, bei LehrerInnenfortbildungs-veranstaltungen und an Universitäten gespielt und präsentiert.

Die Organe des Vereins bestehen ausschließlich aus Organisationen, die ein hohes Eigeninteresse am Thema Gentechnik haben.

Ordentliche Mitglieder:

Gesellschaft Österreichischer Chemiker (GÖCH)

Gregor-Mendel-Gesellschaft Wien (GMG Wien)

Österr. Gesellschaft f. Biochemie und Molekularbiologie (ÖGBM)

Österr. Gesellschaft f. Biotechnologie (ÖGBT)

Österr. Gesellschaft f. Genetik und Gentechnik (ÖGGT)

Österr. Gesellschaft f. Humangenetik (ÖGH)

Österr. Pharmazeutische Gesellschaft (ÖPhG)

Österreichische Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie (ÖGLMKC)

Ebenso setzen sich der Vorstand und der Beirat hinsichtlich der Agro-Gentechnik ausschließlich aus BefürworterInnen zusammen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Inwiefern können Sie davon ausgehen, dass objektive Informationen geboten werden, da hinsichtlich der Agro-Gentechnik bei den ordentlichen Mitgliedern, beim Vorstand und den Beiräten ausschließlich BefürworterInnen vertreten sind?
2. Auf der Homepage des Vereins „Dialog Gentechnik“ werden sämtliche Problemgebiete der Agro-Gentechnik wie Mängel bei der Sicherheitsbewertung, Unrealisierbarkeit der Koexistenz in Österreich, Beeinträchtigung der Artenvielfalt, Studien mit kritischen Ergebnissen hinsichtlich der Toxizität, Allergenität, Antibiotikaresistenzen ausgeblendet. Inwiefern kann hier von einer unabhängigen Information gesprochen werden?
3. Inwiefern stellen Sie im Bereich Landwirtschaft (Anbau, Artenvielfalt, Koexistenz, Pflanzenzucht, Tierzucht, Futtermittel) und Lebensmittel (Toxizität, Allergenität, Antibiotikaresistenzen etc.) eine objektive Information sicher?

4. In welcher Höhe wurde der Verein „Dialog Gentechnik“ von Ihrem Ministerium insgesamt in den letzten fünf Jahren unterstützt?
5. In welcher Höhe wird der Verein „Dialog Gentechnik“ von Ihrem Ministerium derzeit unterstützt und in welcher Höhe soll der Verein „Dialog Gentechnik“ von Ihrem Ministerium in den nächsten Jahren unterstützt werden?
6. In welcher Höhe wird das „innovative Informationsprojekt“ zur Agro-Gentechnik von Ihrem Ministerium derzeit unterstützt und wie viele Mittel sind für dieses Projekt insgesamt vorgesehen?
7. Mit welchen Ministerien kooperieren Sie hinsichtlich des „innovativen Informationsprojekts“ zur Agro-Gentechnik und von welchen öffentlichen Stellen wird es sonst noch unterstützt?
8. Was ist das Konzept des „innovativen Projektes Grüne Gentechnik“? Gibt es einen öffentlichen Zugang zu diesem Konzept? Wenn ja, wo ist es öffentlich einzusehen?
9. Werden im Rahmen des „innovativen Informationsprojekts“ auch gentechnisch-kritische Institutionen mit der Information der Öffentlichkeit (Schulen, Universitäten, Erwachsenenbildung) beauftragt? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
10. Werden auch gentechnik-kritischen Studien und WissenschaftlerInnen in diese Informationskampagne zur Gentechnik mit einbezogen? Wenn ja, welche und wenn nein, warum nicht?



ZweckelB.

Z:

